

Neue KFO-Behandlungseinheit von Morita

Morita präsentiert interessante Neuheit auf der Sonderausstellung zur DGKFO: in der 12-Uhr-Position behandeln und entspannt in den Feierabend.

Viele Kieferorthopäden wissen aus eigener Erfahrung wie es ist, wenn nach einem langen Tag in der Praxis der Rücken schmerzt. Eine der Ursachen für dieses Leiden kann eine ungünstige Haltung sein. Diese lässt sich durch die Wahl der richtigen Praxisausstattung beeinflussen – eine der unmittelbar praxisrelevanten Erkenntnisse, die sich am Rande des Deutschen Zahnärztetages 2010 gewinnen ließen. Das japanische Traditionsunternehmen Morita stellte dazu einen neuen Arbeitsplatz für die Kieferorthopädie vor, der dem Arzt eine gesunde und ergonomische Position auf Basis des Behandlungskonzeptes nach Dr. Daryl Beach ermöglicht.

Mehr als 6.350 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren zwischen dem 10. und 13. November nach Frankfurt gekommen, um sich wissenschaftlich und berufspolitisch auf den aktuellen Stand zu bringen. Einen speziellen Treffpunkt stellte hierbei auch die KFO-Sonderausstellung dar. Neben dem offiziellen wissenschaftlichen Vortragsprogramm wurde die Ergonomie in der kieferorthopädischen Praxis von der Industrie thematisiert. Ein besonders prägnantes Beispiel präsentierte hierbei Morita.



Seit 1916 steht das japanische Unternehmen für erstklassige und leistungsstarke Produkte des zahnärztlichen Bedarfs. Jetzt hat das Traditions- und Familienunternehmen sein Sortiment auch im fachzahnärztlichen Bereich der Kieferorthopädie vertieft und mit der Vorstellung der Spaceline EMCIA KFO seine Kompetenz in dieser Disziplin untermauert. Die Grundlage für das Design des neuen Arbeitsplatzes bildet das Konzept nach Dr. Beach, das Zahnärzten schon mehr als 50 Jahre eine rückschonende und natürliche Arbeitshaltung ermöglicht. Die zuverlässigen dentalen Behandlungseinheiten der Spaceline-Serie gehören seit Jahrzehnten zu den Produkten der Wahl,

wenn es um komfortablen und ergonomisch günstigen Workflow in der Praxis geht. Horst Willeweit, Leiter Vertriebsmarketing Deutschland bei Morita, demonstrierte am Messestand persönlich die Vorteile der Spaceline EMCIA KFO. „Die Standbesucher waren besonders von der stabilen Haltung überzeugt, die ein gutes taktiles Arbeiten ermöglicht. Die Kieferorthopäden waren überrascht, dass die gerade Position schon bei der kurzen Demonstration ein angenehmes Rückengefühl vermittelte“, so der Dentalexperte. Bislang hatten sich besonders Zahnärzte, die bereits mit Rückenbeschwerden zu kämpfen hatten, für die Spaceline-Arbeitsplätze interessiert. Hier hat Wille-



weit jedoch ein Umdenken beobachtet: „Es ist mir gerade in der letzten Zeit aufgefallen, dass jüngere Zahnärzte sich für das Beach-Konzept interessieren. Besonders Frauen wollen sich nicht mit haltungsbedingten Problemen herumplagen und suchen nach ergonomischen Arbeitsplätzen, um langfristig schmerzfrei zu bleiben.“ Doch nicht allein die Behandler ließen sich am Stand begeistern: Auch einige Assistentinnen nutzten die Gelegenheit, sich den Arbeitsplatz vom Fachmann vorführen zu lassen und diesen auch selber zu testen. Für die Helferinnen zählte vor allem die große Bewegungsfreiheit durch die praktische Anordnung der Instrumente.

Die Besonderheit bei der Spaceline EMCIA KFO ist, dass der Kieferorthopäde in der 12-Uhr-Position arbeitet: von oben, hinter dem Patienten sitzend. Dadurch bleibt er in einer natürlichen sowie stabilen Körperhaltung und kann seine Bewegungen alleine aus den Unterarmen heraus steuern. So bewegt er den Patienten sehr leicht in eine für beide Seiten angenehme Position – ohne seine Wirbelsäule mit einer unnatürlichen Haltung übermäßig zu belasten. Die Instrumente sind mühelos greifbar, da sie praktischerweise im Rücken der Patientenliege integriert sind. Auch kommen sich Arzt und Stuhl-assistenz durch diese Anordnung nicht mehr so leicht ins Gehege. Multifunktions-

spritze und Absaughandstück befinden sich in günstigem Zugriff – sowohl bei der 2-Hand- als auch bei der 4-Hand-Behandlung.

Kieferorthopäden, die sich für den Spaceline EMCIA KFO interessieren, können sich selbst von den Vorzügen überzeugen und die neue Behandlungsposition ausprobieren und lernen. Unter dem Titel „Ergonomie und Workflow“ bietet Morita einen Workshop an, bei dem die gesunde Haltung im Mittelpunkt steht. Hier analysiert kompetentes Fachpersonal in einem zweitägigen Kurs zunächst die Motorik und Arbeitsposition der Teilnehmer, um anschließend gemeinsam Verbesserungspotenziale zu erschließen. Kurstermine und Veranstaltungsorte für 2011 stehen bereits fest und können bei Morita (Kontakt: Frau Lidia Marin, Tel.: 0 60 74/ 8 36-0 oder E-Mail: LMarin@JMoritaEurope.com) angefragt und gebucht werden.

KN Adresse

J. Morita Europe GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 0 60 74/8 36-0
Fax: 0 60 74/8 36-2 99
E-Mail: info@JMoritaEurope.com
www.JMoritaEurope.com

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Nach allen Regeln der Kunst

Neuer KFO-Produktkatalog von Hu-Friedy.

Hu-Friedy hat seinen Produktkatalog für die Kieferorthopädie überarbeitet. Jedes der vorgestellten Instrumente wird von Experten „nach allen Regeln der

Branchen um 50 % schmalere sind als die des vergleichbaren Modells. Außerdem wurden Hygieneprodukte aus der Instrumenten-Management-System-Reihe (IMS) in

Der neue Katalog informiert zudem über die Herstellung der KFO-Instrumente. Diese werden durch aufwendige Herstellungsprozesse sowie den Einsatz spezieller Materialien äußerst belastbar und korrosionsbeständig. Gelenkinstrumente wie Zangen, Drahtschneidezangen, Scheren und Cutter zeichnen sich zudem durch spezielle elliptische Gelenkverbindungen aus, die eine besondere Leichtgängigkeit gewährleisten, ohne dass sich die korrekte Ausrichtung der Arbeitsenden verändert.



Kunst“ in einem aufwendigen Herstellungsprozess gefertigt. Fein gearbeitet und perfekt ausbalanciert, stehen die KFO-Instrumente von Hu-Friedy für höchste Präzision in der Anwendung und in der Herstellung. Der neue Katalog informiert übersichtlich über die besonderen Produkteigenschaften der einzelnen Instrumente und ihre Einsatzmöglichkeiten.

Neu im Portfolio ist ein schmaler Distal End Cutter mit Fangvorrichtung, der besonders präzises Arbeiten gewährleistet, da seine

den Katalog aufgenommen. Damit unterstützt Hu-Friedy Kieferorthopäden bei der effizienten Umsetzung eines durchgängigen Hygienekreislaufs. Zu finden sind neben Aufbewahrungskassetten und Pflegeprodukten ein neues blei- und latexfreies Monitorband sowie ein neues Sterilisationsvlies. Letzteres dient sowohl als sterile Verpackung für Instrumentenkassetten als auch – nach deren Entpacken – als hygienische Unterlage für den Schwebetisch.



Der Katalog kann bestellt werden unter angegebenem Kontakt.

KN Adresse

Hu-Friedy Mfg. BV
European Headquarters
Customer Care Department
Tel.: 00800/48 37 43 39 (Free Call)
Fax: 00800/48 37 43 40
E-Mail: info@hu-friedy.eu
www.hu-friedy.eu

Röntgengerät überzeugt Fachwelt

Weltweit erster ORTHOPHOS XG 3D an Hamburger Universitätsklinik.



Der Sensor des ORTHOPHOS XG 3D dreht sich beim Wechsel von 2-D auf 3-D automatisch in die richtige Position.

Das neue Röntgengerät ORTHOPHOS XG 3D von Sirona hat seine erste Feuerprobe mit Bravour bestanden. Als erste Anwender weltweit testeten die Wissenschaftler im Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf das Panorama-3-D-Gerät. Ihr Fazit nach rund fünf Monaten Einsatz: Die Kombination aus PSA und 3-D-Volumen bietet nahezu alle diagnostischen Möglichkeiten.

Das mit umfassenden 2-D-Programmen ausgestattete Gerät verfügt über modernste 3-D-Röntgentechnologie mit einem Volumen von 8 cm im Durchmesser und einer ein-

blendbaren Höhe von maximal 8 cm. Damit kann es mit nur einer Aufnahme den gesamten Kiefer eines Patienten erfassen, sodass auf das strahlungsintensive Zusammensetzen mehrerer Aufnahmen (Stitching) auch bei größeren Indikationen verzichtet werden kann. Die neue 3-D-Funktion mit überzeugender Bildqualität steigert zudem die diagnostische und forensische Sicherheit und eröffnet dem Anwender in Verbindung mit CEREC neue Möglichkeiten im Bereich der Implantologie.

„Der neue ORTHOPHOS XG 3D schließt eine Lücke bei den Röntgen-Untersuchungsgeräten – auch in unserer Kli-

nik“, so der Leiter des Funktionsbereiches Zahnärztliches Röntgen Dr. Andreas Fuhrmann, der das Gerät vor allem bei implantologischen, parodontologischen, endodontischen und kieferorthopädischen Fragestellungen einsetzt. Neben einer optimalen Auslastung ist für ihn auch eine einfache Handhabung wichtig: „Bei der Bedienung kann man praktisch nichts falsch machen, denn die Einstellhilfen sind sehr gut und der Sensor muss beim Wechsel von 2-D auf 3-D nicht manuell getauscht werden. Er dreht sich automatisch in die richtige Position.“

Der ORTHOPHOS XG 3D kommt am 6. Dezember auf den deutschen Markt und ist mit den Softwarepaketen SIDEXIS und GALAXIS sowie während der Markteinführung mit GALILEOS Implantat ausgestattet. Mit dem ORTHOPHOS XG 3D ist auch eine integrierte Implantatplanung mit CEREC möglich.

KN Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info